

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.01.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0496 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11 Investitionsnummer: 08066-6090 Sachkonto: 0619010		

Betreff: Sonderprogramm "2000 vorbildliche Fahrradabstellplätze"

1. Umsetzungsphase 2014 mit 210.000 Euro

2. Umsetzungsphase 2015 mit 100.000 Euro

Vorlage vom: 12.01.2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Aufstellen der Stellhilfen der 1. Umsetzungsphase 2014 in Höhe von ca. 210.000 Euro wird zugestimmt. Die Mittel sind der Kostenstelle 066-100-1000, Invest.-Nr. 08066-6090 - Errichtung von Fahrradabstellhilfen im Stadtgebiet - zu entnehmen.
3. Der Aufstellung von Abstellhilfen der 2. Umsetzungsphase 2015 in Höhe von ca. 100.000 Euro wird zugestimmt. Die Mittel sind der Kostenstelle 066-100-1000, Invest.-Nr. 08066-6090 - Errichtung von Fahrradabstellhilfen im Stadtgebiet - zu entnehmen.

Anlagen: Übersichtsplan Schwimmbäder
Übersichtsplan Schulen

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12. Januar 2015

Neben komfortablen und durchgängig geführten Radhaupttrouten sind Fahrradabstellanlagen an Start- und Zielpunkten einer Fahrt gerade im Hinblick auf sichere Befestigung sowie Diebstahlschutz ein entscheidendes Kriterium zur Förderung des Radverkehrs. Mangelnde, defekte oder schlecht zu erreichende Fahrradabstellanlagen sind jedoch oftmals die Realität.

Im Zuge der Beratung zum Haushalt 2014 wurde die Einrichtung eines Sonderprogramms „2000 vorbildliche Fahrradstellplätze“ beschlossen und hierfür eine erste Rate im Jahr 2014 in Höhe von 200.000 Euro bereitgestellt. Zusammen mit den Mitteln für Kleinmaßnahmen im Haushalt 2014 (10.000 Euro) stehen 210.000 Euro zur Verfügung.

Die Umsetzung soll vorwiegend an öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Schwimmbäder und städtischen Gebäuden etc. stattfinden, um die Vorbildfunktion der Stadt hervorzuheben. Zwar sind auch Fahrradstellhilfen in der Fußgängerzone und den Stadtteilzentren sowie an Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs zu erweitern und durch funktionsgerechte Stellhilfen zu ersetzen. Allerdings wurden hier bereits in der Vergangenheit viele der zur Verfügung stehenden Aufstellmöglichkeiten ausgeschöpft, so dass das dortige Verbesserungspotenzial begrenzt ist.

Um das Potenzial weiterer Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt erfassen zu können, läuft derzeit eine Machbarkeitsstudie inklusive einer Bestands- und Bedarfsanalyse von Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt. Diese betrachtet neben den öffentlichen Flächen auch private Flächen sowie Standorte für mögliche förderfähige überdachte Abstellanlagen und mögliche Fahrradparkhäusern.

Über die Ergebnisse kann jedoch erst 2015 berichtet werden. Jedoch können Aufstellmöglichkeiten im öffentlichen Bereich (z.B. Luisenstraße), die bereits abgestimmt wurden, in der ersten Phase mit umgesetzt werden.

Bestands- und Bedarfsanalyse

Eine wesentliche Grundlage der Bestands- und Bedarfsanalyse im Stadtgebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist die Erhebung, die im Zuge des Projektes Schülerradroutenplaner Hessen im Mai 2013 erstellt wurde. Der Schülerradroutenplaner ist Bestandteil mehrerer Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs bei Kindern und Jugendlichen: Zunächst ließ die ivm (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) unter Mitwirkung der Stadt Darmstadt geeignete Radrouten für den Weg zur Schule erkunden, die seit 2013 über den Radroutenplaner Hessen veröffentlicht sind.

Neben den Radroutenempfehlungen wurden auch Hinweise zur Radverkehrssituation und Analysen zu den jeweiligen Fahrradabstellanlagen an weiterführenden Schulen ab Klasse 5 in so genannten Steckbriefen erarbeitet.

Die an den weiterführenden Schulen vorhandenen Abstellanlagen wurden anhand folgender Kriterien bewertet:

- Art der Abstellanlage (Felgenklemme, Anlehnbügel etc.)
- Lage von Abstellanlagen
- Auslastungsgrad der Abstellanlagen
- Wild geparkte Fahrräder

- Lage der wild geparkten Fahrräder
- Zugänglichkeit der Abstellanlagen
- Art der Anschließmöglichkeiten
- Sicherheit der Fahrräder
- Schutz gegen Vandalismus und Beschädigung
- Untergrundverhältnisse
- Witterungsschutz
- Platzverhältnisse zum Abstellen sowie Ein- und Ausparken der Fahrräder

Neben die über den Schülerradroutenplaner erhobenen Abstellanlagen an Schulen wurden vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt im gesamten Stadtgebiet weitere Bestands- und Bedarfsanalysen der vorhandenen Fahrradabstellanlagen an

- Freibäder und Hallenbäder,
- Verwaltungseinrichtungen,
- öffentliche Einrichtungen (z. B. Bibliothek, Museen, Theater, Veranstaltungsorte etc.),
- Friedhöfe

durchgeführt.

Nach dem Abschluss der Bestandserhebung wurden auf Grundlage des Bedarfs die Umsetzungsstufen festgelegt.

1. Stufe

- weiterführende Schulen
- Freibäder und Hallenbäder
- Verwaltungseinrichtungen
- Fußgängerzone und Stadtteilzentren
- Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs (Bike&Ride-Standorte mit Überdachung)

2. Stufe

- öffentliche Einrichtungen
(z. B. Bibliothek, Museen, Theater, Veranstaltungsorte etc.)

Aufgrund der hohen Umsetzungskosten können in der ersten Umsetzungsphase vorerst folgende Standorte aus dem Sonderprogramm „2000 vorbildliche Fahrradstellplätze“ mit Stellhilfen ausgestattet werden:

Schulen:

- Stadtteilschule Arheilgen,
- Ludwig-Georgs-Gymnasium,
- Viktoriaschule,
- Justus-Liebig-Schule

Bäder:

- Mühlthalbad Eberstadt

Fußgängerzone und Stadtteilzentren:

- Luisenstraße
- Riegerplatz

Die Einzelmaßnahmen sind mit den Eigenbetrieben Immobilienmanagement (Schulen) bzw. Bäder (Schwimmbäder) sowie mit der Dadina abgestimmt.

Kostenberechnung Fahrradabstellanlagen erste Umsetzungsphase:

Stadtteilschule Arheilgen (110 Abstellbügel)	ca. 45.000 Euro
Ludwig-Georgs-Gymnasium (95 Abstellbügel)	ca. 40.000 Euro
Viktoriaschule (120 Abstellanlagen)	ca. 50.000 Euro
Justus-Liebig-Schule (20 Abstellbügel)	ca. 10.000 Euro
Mühltalbad Eberstadt (200 Abstellbügel)	ca. 40.000 Euro
Luisenstraße / Fußgängerzone (25 Abstellbügel)	ca. 12.000 Euro
Riegerplatz (20 Abstellbügel)	ca. 10.000 Euro
Unvorhergesehenes	ca. 3.000 Euro

Die Gesamtkosten der Maßnahme der ersten Umsetzungsphase (590 Abstellbügel) belaufen sich auf ca. 210.000,00 Euro.

Die erforderlichen Mittel stehen unter der Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6090 – Errichtung von Fahrradabstellhilfen im Stadtgebiet – zur Verfügung.

Weitere ca. 700.000 Euro sind für weitere Umsetzungsstufen an den verbleibenden 7 staatlichen weiterführenden Schulen, an weiteren Bädern (z.B. Woog, Arheilger Mühlchen, Bezirksbad Bessungen), städtische Sporteinrichtungen, öffentlichen Einrichtungen sowie in der Fußgängerzone und in Stadtteilzentren und an Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs erforderlich.

Für eine zweite Umsetzungsphase im Jahr 2015 sind Mittel von 80.000 Euro vorzusehen, zunächst für:

Eleonorenschule (20 Abstellbügel)	ca. 10.000 Euro
Georg-Büchner-Schule (90 Abstellbügel)	ca. 40.000 Euro
Arheilger Mühlchen (90 Abstellbügel)	ca. 20.000 Euro
Bezirksbad Bessungen (20 Abstellbügel)	ca. 10.000 Euro

Die verbleibenden Mittel von ca. 20.000 Euro sind für Kleinmaßnahmen bzw. eine 3. Umsetzungsphase vorgesehen.

Die Maßnahmen unterliegen nicht der Beitragspflicht. Die Maßnahmen sind nicht zuwendungsfähig.

Darmstadt, 12.01.2015
III-66/2 S Tb 1174-Bro-Wg
Nst. 2767

Der Dezernent II
i. V.

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Cornelia Zuschke
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer